

Her mit der Obergrenze! : Ein bescheidener Vorschlag zur Rettung der AHV

Autor(en): **Moser, Stephan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein bescheidener Vorschlag zur Rettung der AHV

STEPHAN MOSER

Nach dem Scheitern der AHV-Reform muss die Wahrheit jetzt einfach mal auf den Tisch, meine Damen und Herren, auch wenn sie unpopulär ist: Langfristig lässt sich die AHV nur retten, wenn wir alle wieder früher sterben.

Wir von der SFP, der Sinnfreien Partei der Schweiz, schlagen deshalb vor, die Lebenserwartung von heute 83 Jahren bis 2030 sukzessive auf 75 Jahre zu senken. Als Zwischenziel, versteht sich. Aber in der Verfassung festgeschrieben. Wobei es natürlich zu begrüßen ist, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger bereits vor Erreichen des Rentenalters ihren letzten Urnengang antreten.

Natürlich könnte dabei das Vereinswesen dem Staat subsidiär zur Hand gehen. Sei es Exit, seien es die vielen Schützenvereine. Das wäre aber wohl nicht mehrheitsfähig. Darum setzen wir von der SFP auf den aufklärerischen Ansatz von Kant: den selbstverschuldeten Ausgang des mündigen Menschen aus dem Leben.

AHV sichern Früher sterben

Zum Beispiel: Rauchen muss wieder cool werden. Und Zigaretten so günstig, dass sich auch Zehnjährige das tägliche Päckli leisten können – und legal kaufen dürfen. Tiefere Zigarettenpreise bedeuten zwar, dass kurzfristig weniger Geld aus der Tabaksteuer in die AHV fliesst, bis wir wieder Raucherquoten von 80 Prozent erreicht haben. In einer Übergangszeit kann dieser Ausfall aber durch eine Steuer auf Rollatoren, Hörgerätebatterien und Inkontinenzprodukte wettgemacht werden, wobei auch gleichzeitig die staatsbürgerlich wichtige Botschaft vermittelt würde: Alt werden lohnt sich nicht.

Ausser man kann es sich leisten. Längerfristig zahlt sich das Ganze aber unbedingt aus. Zumal die teuren Präventionskampagnen hinfällig werden. Der Sportunterricht wird ebenfalls abgeschafft, dafür die Zuckerindustrie noch mehr subventioniert. Und wenn die Tabak- und Alkoholfirmen erst einmal unbegrenzt am Staatsfernsehen werben dürfen – der Suff als Service public –, sinken auch die Radio- und TV-Gebühren. Und «No Billag» ist gegessen.

Überhaupt löst das gesellschaftlich breit abgestützte frühe Ableben gleich mehrere drängende Probleme: Die Jungen erben dann, wenn sie das Geld auch wirklich gebrauchen können, kein Seniorenstau mehr am Gotthard und an der Migroskasse, und die Bürgerinnen und Bürger werden wieder daran erinnert: Es gibt auch ein Leben vor der AHV. Dann trifft es sie auch nicht so unvorbereitet, wenn es irgendwann mal keine mehr gibt. In diesem Sinne möchte ich Sie bitten, unseren Vorschlag wohlwollend zu prüfen.

ANZEIGE


Gottlieber
Switzerland's Finest Since 1928

WILLKOMMEN IN
DER GOTTLIEBER
GENUSSWELT.

Jetzt einkaufen:
www.gottlieber.ch

